

**SPD - Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2022 sowie
das Investitionsprogramm für die Jahre 2022 bis 2025
der Stadt Diemelstadt.**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der
Stadtverordnetenversammlung,

meine sehr geehrte Damen und Herren,

lassen sie mich zu Beginn meiner Rede einen kurzen
Rückblick auf das Jahr 2020 machen!

Zu Beginn des letzten Jahres – als angehender Rentner
- habe ich mir Sorgen gemacht wie sich die städtischen
Finanzen auf Grund der Corona Pandemie entwickeln
würden.

Der erste Lock down wurde ausgesprochen, die
Wirtschaft in vielen Bereichen sowie das
gesellschaftliche Leben – mehr oder weniger - auf null -
gefahren.

Überall wo Menschen sich begegnen konnten, wurden
die Kontaktmöglichkeiten weitestgehend eingeschränkt
– für die Menschheit eine Erfahrung, die es seit mehr
als 100 Jahren nicht mehr gegeben hat.

Die wohl größte Krise nach dem 2. Weltkrieg – so unsere ehemalige Kanzlerin.

Mitte des Jahres haben wir von der SPD Fraktion – *ich glaube alle Fraktionen waren da gleichermaßen interessiert* – unsere Verwaltung und unseren Chef – Finanzverwalter gefragt – wie sieht es aus mit den städtischen Finanzen, welche Einbrüche z. B. bei der Gewerbesteuer sind zu befürchten?

Können die Investitionen wie geplant fortgeführt werden?

Die Antwort von Jörg Romberger war: Wir kommen wohl mit einem blauen Auge davon, wir erwarten bislang keine Einbrüche in der Gewerbesteuer.... das Geld fließt!

Das war 2020.

Kurz gesagt, wir konnten damals – auch durch unterstützende Maßnahmen von Bund und Land einen Haushalt für 2021 aufstellen, der in erster Linie von Kontinuität gekennzeichnet war.

Kontinuität insbesondere durch unsere starke, diverse Wirtschaftsstruktur in unserer Diemelstadt.

Geplante und laufende Investitionen wurden weitergeführt und sind vorangetrieben worden!

Hier möchte ich beispielhaft den Ausbau der Landstraße in Rhoden nennen.

Eine für Rhoden und auch für die gesamte Diemelstadt – so meine ich – Jahrhundertbaumaßnahme. Mit insgesamt rund 7 Mio. Euro die wohl umfangreichste Sanierung in der Geschichte der Diemelstadt.

Hier konnten und können wir durch Unterstützung von Bund, Land und städtischen Mitteln – jeweils ein Drittel – die Finanzierung gewährleisten.

Die bislang fertiggestellten Bereiche sind für alle Beteiligten – insbesondere für die Anlieger – ein hervorragendes Ausbauprojekt geworden.

Wir dürfen heute mit Freude feststellen, dass die Zuschuss-Bescheide vorliegen und die Maßnahmen wie geplant fortgeführt werden können.

Optimal wäre es, wenn die Randbereiche, wie am Denkmal und Gemeinschaftshaus, auch noch vor dem großen Schützenfest in Rhoden, fertiggestellt würden.

Aber bis dahin sind noch große Anstrengungen im Straßenbereich bis zur Großen Jütte nötig. Mit dem

Haushaltsentwurf 2022 werden die nötigen Mittel für den Endspurt der Maßnahme bereitgestellt.

Meine Damen und Herren!

Heute müssen wir feststellen, dass uns die Pandemie wiederum mit einem Herunterfahren der Kontakte und abgesagten Weihnachtsmärkten in Atem hält.

Man könnte auch sagen, den Atem nimmt.

Die nicht geimpften Mitbürgerinnen und Mitbürger machen uns große Sorgen, sie lassen die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger im Stich – fadenscheinige Ausreden, Verschwörungstheorien und nicht nachvollziehbare Argumente bringen sie vor, um sich unsolidarisch mit der großen Mehrheit der Menschen zu zeigen. Sie setzen ihr Leben aber auch das Leben ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger aufs Spiel!

Muss man das akzeptieren? Mir fällt es schwer.....

Die Krankenhäuser und Intensivstationen stehen wiederum mit dem Rücken an der Wand und müssen die 4. Welle durchhalten und bewältigen. Viele, zu viele werden am Ende nicht mehr dabei sein!

Experten haben dies bereits weit im Vorfeld gesehen und eindringlich gemahnt! Unsere verantwortlichen Politiker haben – aus meiner Sicht – hier ***unverantwortlich „nicht oder zu spät gehandelt!“***

Aber – meine Damen und Herren,

Anerkennung, Lob und Dank möchte ich auszusprechen.

Viele haben in der Krise ihren Job – unter äußerst schwierigen Bedingungen – gut gemacht!

Dies sage ich aus vollem Herzen und es ist mir eine Verpflichtung an dieser Stelle einmal die Arbeit auf der untersten kommunalen Ebene zu loben und Danke zu sagen.

Die Verwaltungen der Städte und Gemeinden – und hier insbesondere *unser Magistrat und die Verwaltung*, unter Führung von Bürgermeister Schröder – sind Beispiel für ein professionelles, verantwortungsvolles, vorrausschauendes und gezieltes Handeln.

In den Kindergärten, Bauhof und allen andern städtischen Prozessen und Handlungsfeldern wurde von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein toller Job gemacht.

Hier hat Krisenbewältigung funktioniert, hier wurde schnell und umfassend geholfen, an neuen, sicheren Prozessen unverzüglich gearbeitet und die Umsetzung erfolgte auf dem Fuße!

Wo nötig wurde nachgesteuert!

Die Kommunikation war immer umfänglich, verständlich und zielorientiert.

Unsere Dorf App „Crossiety“ hat sich hier – so meine ich – mehr als bezahlt gemacht.

Einfach vorbildlich!

Wir - die SPD Fraktion – Diemelstadt danken allen Beteiligten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Diemelstadt sowie den freiwilligen Feuerwehren, dem örtlichen Roten Kreuz für diesen Einsatz – der weit über das normale Niveau hinaus ging und noch geht!

Ja, meine Damen und Herren, dies ist ganz wichtig einmal gesagt zu werden!

Diese aktuellen und krisenhaften Umstände beeinflussen massiv unsere Zukunft, unsere aktuelle Haushaltsplanung und die mittel- und langfristige Finanzplanung.

Im Gegensatz zu einigen unserer Nachbarn können wir für die Haushaltsplanung 2022 feststellen, dass wir wiederum – und das schon seit Jahren - *einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf* - vom Magistrat und Verwaltung - vorgelegt bekommen haben.

Kontinuität eben!

Oder anders ausgedrückt: Mit dem Geld der Bürgerinnen und Bürger sparsam umgehen, sich auf Pflichtaufgaben der Stadt konzentrieren, im vertretbarem Maße auch die Kür nicht vergessen!

Festzustellen ist, dass auch die Abschlüsse der Haushaltsjahre positiv waren.

Also Plan und Wirklichkeit stehen im Einklang.

Unsere Rücklagen bestätigen das – so meinen wir – eindrucksvoll.

Unsere Diemelstädter Firmen und Betriebe, Dienstleister, Handwerker, Händler und deren

Mitarbeiter erwirtschaften einen hohen Beitrag für die Allgemeinheit in Form der Gewerbesteuer.

Wir können – soweit dies einigermaßen solide vorausschauend geplant werden kann – mit einem Rekord von rd. 3,9 Mio. Euro an Gewerbesteuer rechnen.

Gemeinsam mit dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer macht dies auf der Ertragsseite 50 % aller Erträge aus.

„Diemelstadt wirtschaftsstark und familienfreundlich“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
dies sind die Früchte guten Wirtschaftens und einer soliden, nachhaltigen und langfristigen Politik auf städtischer Ebene, die Ortsbeiräte natürlich mit eingeschlossen.

Wir haben durch viele wichtige und Sinnvolle Maßnahmen dafür gesorgt, dass der s. g. Demografische Wandel nicht so negativ eingetreten ist, wie von vielen befürchtet!

Ja wir haben Einwohner verloren!

Der Abwärtstrend stagniert!

Auch ein Zeichen dafür, dass wir in der Vergangenheit vieles richtig gemacht haben. Sich rasant füllende Neubaugebiete, sind ebenso ein Zeichen für die solide und vorausschauende Politik die zukünftig auch fortgeführt werden muss.

Stabile Hebesätze bei Steuern und Abgaben, genauso wie sparsames und kostenorientiertes Handeln bei den städtischen Aufgaben, sind für uns ein Markenzeichen in der Diemelstadt.

Aber wo Licht ist, ist auch Schatten!

Bei einigen Haushaltsstellen verzeichnen wir – teilweise - erhebliche Defizite.

Lassen sie mich hier auf 2 wichtige Bereiche eingehen!

- **Gemeinschaftshäuser und Mehrzweckhallen**
und
- **Die städtische Kindergärten**

Wir sind uns auch darüber bewusst, dass wir bei Kindergärten und Gemeinschaftshäusern massiv zu schießen!

Bei den **Gemeinschaftshäusern und**

Mehrzweckhallen wollen wir den Zusammenhalt der Gemeindestrukturen stärken, wichtige Elemente

sind hier die Vereine und Verbände in der Diemelstadt. Deshalb gönnen wir uns hier ein vertretbares Defizit von rund 220.000 Euro! Zumal fast 50 % (oder 108.000 Euro) der Kosten hier durch Abschreibungen entstehen!

Meine Damen und Herren, dies war und bleibt hoffentlich langjährige – von allen Fraktionen einstimmig mitgetragene - Praxis.

Ich komme nun zu den städtischen Kindergärten

– hier wird mittelfristig mit einem *Defizit von 1 Mio. Euro zu rechnen sein* – das Defizit ist enorm.

Aber – auch das sagen wir von der SPD – Fraktion deutlich!

Wir stehen dazu, unsere jüngsten benötigen eine gute Betreuung in den Kitas.

Und auch dies war bislang immer Konsens aller Fraktionen. Das prägt auch unsere „Diemelstädter Verhältnisse!“

Beginnend mit den Einjährigen, als auch mit der Integration der behinderten Kinder, den Vorschulkindern bis zum Eintritt in die Schule,

benötigen wir eine familienfreundliche Struktur unserer Kindergärten.

Familienfreundlich auch in der Hinsicht, dass das Betreuungsangebot von morgens 7.00 Uhr bis nachmittags 17.00 h gewährleistet wird. Dies setzt die Eltern in die Lage, ihrem Beruf ihrer Tätigkeit nachzugehen und die Kinder sind gut betreut – **„eben Eltern- und familienfreundlich“**.

Uns ist hier bewusst, dass viel Kritik an dem Programm „gute Kita“ Gesetz geübt wird! Hier wird von Oben herunter entschieden welche Personalschlüssel vorzuhalten sind! Die Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinderbetreuung hat sich in den letzten 10 Jahre fast verdoppelt!

Ich habe – als Opa - aus eigener Erfahrung miterleben dürfen, wie gut die Betreuung läuft! Insbesondere in der Corona – Pandemie.

Wir sehen diesen Aufwand als sehr gut investiertes Geld für unsere Kinder an!

Hier werden die Sprache, der Teamgeist, das soziale Verhalten und vieles mehr der Kinder gefördert! Eine wichtige soziale Aufgabe der Kommunen – für unsere

Gesellschaft und insbesondere für die kindliche Entwicklung.

Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen!

Das nennt sich „Konnexitätsprinzip“

Dieser Grundsatz wurde einmal von der hessischen Landesregierung als Errungenschaft gefeiert und dargestellt!

Was ich auch absolut begrüße bzw. begrüßt habe!

Im Nachhinein müssen wir immer wieder feststellen, dass dieses Prinzip nicht durchgängig angewandt wird.

Der Bund hat für die Umsetzung des „gute Kita“ Gesetz – soweit ich dies richtig gelesen habe – 5,4 Mrd. Euro den Ländern zu Verfügung gestellt. Wo bleibt das Geld?

Absolut nicht ausreichend!

Hier müssen die Parteien aller Couleur, die Spitzenverbände der Kommunen, schnellstmöglich darauf hinwirken, dass sich hier etwas massiv und nachhaltig verändern muss! Der Bund und die Länder müssen sich hier langfristig und verlässlich die Finanzen der Kommunen neu gestalten.

Rund 4600 Euro pro Jahr und Kind sind der Zuschuss aus der s. g. freien Spitze, die die Stadt Diemelstadt zuschießt!

Nach den eindeutigen Rechtsvorschriften der Hess. Gemeindeordnung müssen der Haushalt und insbesondere die Gebührenhaushalte ausgeglichen sein.

Na meine lieben Kolleginnen und Kollegen, last uns doch die Gebühren für die Kindergärten so erhöhen, dass der Ansatz ausgeglichen ist! Also auf die heutigen Monatsgebühren satte **385 Euro – PRO MONAT** - oben drauf!!!!

Familienfreundliche Diemelstadt sieht anders aus!

Wir sind daher froh und dankbar dafür, dass bislang die Wählergemeinschaft als auch die CDU klar zu der Förderung unserer Kitas steht. Dies wünschen wir uns natürlich auch für die Zukunft.

Und noch einen Wunsch oder Forderung möchten wir hier formulieren!

Nicht an die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverordnetenversammlung.

Nein, an die hessische Landesregierung und der sie tragenden Parteien CDU und Grüne.

Die Diemelstadt musste an das Land Hessen für die s. g. Heimatumlage im **Jahr 2019 – rd. 220 Tsd. Euro** abführen!

Für die Jahre 2019 bis einschließlich 2025 – also unsere mittelfristige Finanzplanung

– summiert sich der Betrag auf mehr als 1,408 Mio. Euro.

Mit diesem Geld könnten wir jedes Jahr rund 230 tsd. Euro zusätzlich an eigenen Kosten decken oder investieren!

Für Feuerwehrhäuser, Feuerwehrfahrzeuge und Geräte, Kindergärten, Innerortsstraßen, Kanal und Wasserleitungen, Bürgersteige usw. usw.

All dies sind Pflichtaufgaben der Kommunen.

All dies wäre möglich wenn die hessische Landesregierung uns nicht das Geld aus der Tasche ziehen würde.

Aber wir bekommen es ja wieder, in Form von Zuwendungen, Zuschüssen etc.

Nur wer **nichts einbezahlt** erhält trotzdem seine Zuschüsse und Beiträge, wohl möglich noch mehr...

Wir finanzieren eben einen Großteil unserer Zuschüsse und Beiträge des Landes im Voraus selber!

Ist das gerecht? Muss das nicht umgehend geändert werden?

Die zukünftige Devise muss heißen: „Unser Geld bleibt bei uns, wir benötigen keine politischen Briefträger **jeglicher Couleur**, die nach Gutsherrenart die vereinnahmten Steuern der Kommunen wieder medienwirksam an die Bürger verteilen.

Die meisten Städte und Gemeinden können mit ihrem Geld besser umgehen als der Bund und die Länder.

Meine Damen und Herren

Trotzdem wollen wir im nächsten Jahr rund 6,21 Mio. Euro investieren!

3,717 Mio. allein in Kanal- und Wasserleitungen sowie in den Straßenbau. Alles Pflichtaufgaben der Stadt und wichtig für die Infrastruktur.

In räumliche Planung und Entwicklung fließen rd. 770 tsd. Euro.

In allgemeines Grundvermögen werden 420 tsd. Euro veranschlagt.

Wichtige Handlungsfelder, die unsere weitere Entwicklung der Baugebiete, Bauplätze voran bringen wird.

Der Brandschutz – eine Pflichtaufgabe jeder Kommune – wird im nächsten Jahr mit Investitionen in Höhe von 241 tsd. Euro ausgestattet. Hier sind die ersten Maßnahmen - des erst vor kurzem beschlossenen Bedarfs- und Entwicklungsplanes - berücksichtigt.

Ein wichtiges Zeichen und „Start up“ für die weitere Umsetzung der notwendigen Projekte der Freiwilligen Feuerwehren.

Naturschutz und Feldwegebau stehen mit insgesamt 390 tsd. Euro an. Ein Beitrag zur Förderung unserer Landwirtschaft aber auch für den Ausbau des vorhandenen Radwegenetzes. Der Förderbescheid für den Diemelradweg – uns allen ein wichtiges Anliegen - in Höhe von 320 tsd. Euro liegt bereits vor.

Mit rund 300 tsd. Euro werden die Bushaltestellen in der Diemelstadt verkehrsgerecht ausgebaut. Ein kleiner Meilenstein für die Stärkung des **ÖPNV**.

Kindergärten und Spielplätze werden im nächsten Jahr mit 131 tsd. Euro bedacht.

Die übrigen Bereiche, **interne Verwaltung** und **Tourismus /Leaderprojekte** werden mit rd. 103 tsd. Euro ausgestattet.

Meine Damen und Herren,

ein sehr ambitioniertes Investitionsvorhaben was den Umfang angeht, größtenteils in die Erde und in den Straßenbau. Investitionen die wir für unsere Wirtschaft – Handwerk, Handel und Gewerbe – benötigen.

Sie sichern Arbeitsplätze und schaffen Kaufkraft.

Sie machen unsere Stadtteile lebenswert und attraktiver.

Für neue Bürgerinnen und Bürger die wir brauchen um die Arbeitsplätze unserer Gewerbetreibenden auch zukünftig besetzen zu können. Ein ganz wichtiger strategischer Aspekt für unsere Stadt und deren weitere Entwicklung.

Das neu Dorfentwicklungsprogramm **IKEK** wird uns hier hoffentlich ebenso positiv begleiten und unsere demographische Abwärtsentwicklung umkehren helfen.

Ein aktives und nachhaltiges Wohnraum- und Leerstands Management, die innere Bauentwicklung werden gefördert. Aber auch notwendige Neubaugebiete dürfen kein Tabu darstellen.

Ganz wichtig erscheint uns der Private Sektor in diesem Förderprogramm! Hier werden Private Investoren stark gefördert was richtig und gut ist.

Eine Aufklärungskampagne muss im nächsten Jahr dafür Sorge tragen, dass wir jeden, der investieren will und kann – erreicht wird.

Dann können wir in den nächsten 5 – 7 Jahren das Programm flankierend für unsere Bevölkerungsentwicklung positiv gestalten.

Wir müssen unsere Stadt – unsere ländliche Gegend - überregional verkaufen, das ist ein Schlüssel des Erfolgs.

Auch aus der Erfahrung der Pandemie ist dies für viele junge Menschen und junge Familien attraktiv. Unser Standort an der Autobahn – nahe zu den Oberzentren wie Paderborn und Kassel – ist ein Pfund was wir vermarkten sollten. Der Erhalt und Fortentwicklung unserer Schulen in Rhoden und Wrexen ist von grundsätzlicher Bedeutung.

All diese positiven Aspekte dürfen uns aber nicht darüber hinweg täuschen, dass wir unseren Schuldenstand um rund 3,6 Mio. Euro erhöhen.

Wir investieren in langfristige Projekte, die auch von der Lebenszeit her rechtfertigen, dass sie entsprechend finanziert werden.

Jeder Häuslebauer rechnet ähnlich.

Noch haben wir historisch niedrige Zinsen einerseits, andererseits ist die Inflationsrate derzeit so hoch wie seit mehr als 30 Jahren nicht.

Ein Damoclesschwert?

Hoffentlich haben diejenigen Wirtschaftsexperten Recht, dass die Inflationsentwicklung nur vorübergehender Natur ist.

Wenn die Zinsen steigen, können wir ganz schnell an unsere finanziellen Grenzen stoßen und unser positiver Ausblick in die Zukunft kann sich schnell trüben.

Meine Damen und Herren,

Ein weiterer Ansatz unserer zukünftigen Politik soll sein, dass wir in Diemelstadt zukünftig mehr auf ein Instandhaltungs- bzw. Erhaltungs- Management setzen. In der Wirtschaft nennt man dies

Facility Management! Oder auf Deutsch Liegenschaftsverwaltung.

Was soll das sein?

Wir haben eben über rd. 6 Mio. Euro Investitionen im nächsten Jahr gesprochen. Die Stadt hat in den letzten 10 Jahren – wie Bürgermeister Schröder konstatierte – mehr als 32,3 Mio. Euro investiert.

Ja eine gewaltige Summe für unsere kleine Kommune.

Dies hat dazu geführt, dass unser Anlagevermögen massiv gestiegen ist.

Die Werte die geschaffen wurden müssen auch Instand gehalten werden.

Und das ist unser Ansatz!

Wir stellen heute immer wieder „überrascht“ fest, dass natürliche Alterung von Anlagen, Verschleiß von Maschinen, reparaturbedürftige Straßen, Gebäude sowie technische Gebäudeausstattung abgängig sind und ersetzt werden müssen.

Damit dies nicht immer zu Überraschungen führt - möchten wir – gemeinsam **mit allen Fraktionen** – den Magistrat und die Verwaltung auffordern schrittweise

ein so genanntes Instandhaltungsmanagement aufzubauen.

Die Vorteile eines solchen Managementsystems möchten wir herausarbeiten und dann mit der Verwaltung abstimmen.

Durch eine Bestandsaufnahme z. B. der Straßen und Wege in der Diemelstadt – dies soll es ja schon geben – sind wir in der Lage auch eine Klassifizierung aufzustellen, damit wir wissen wann wir mit einer Reparatur rechnen müssen. Wann ein Ausbau überhaupt erstmals stattfinden sollte, wenn bislang kein Ausbau stattgefunden hat.

Welche Reparaturbedürfnisse liegen an?

Welche Investitionen müssen eingeplant werden?

Welche Voraussetzungen müssen berücksichtigt werden, wenn wir über Neubau einer Straße sprechen?

Nicht zuletzt setzt uns dieses Projekt auch in die Lage über die Abschaffung von Straßenbeiträgen zu diskutieren, die wichtigen Grundlagen sind für eine finale Entscheidung von großer Tragweite.

Welche Finanzierungsmöglichkeiten werden wir in Zukunft haben?

Mehr Transparenz hilft allen die richtigen Schlüsse zu ziehen, Programme zu entwickeln und vor allem die Bürger latent über Planungen zu informieren und mitzunehmen.

Durch gezielte, frühzeitige und fachgerechte Instandhaltung können wir die Straßen und Wege länger nutzen und viel Geld sparen.

Uns ist aber auch klar, dass ein solches Vorhaben Manpower bedarf!

Wir müssen die Verwaltung – insbesondere – die Bau- und Liegenschaftsverwaltung in die Lage versetzen die Grundlagenarbeit für das notwendige Konzept zu erarbeiten und danach auch entsprechend umzusetzen.

Unser Ziel ist es auch dieses Projekt mit alle Fraktionen zu diskutieren und möglichst mit breiter Basis voranzutreiben. Hierüber suchen wir in Kürze den Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen.

Wir möchten die „Diemelstädter Verhältnisse“ pflegen und weiter entwickeln für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Meine Damen und Herren,

als weitere, wichtige Handlungsfelder erachten wir für diese Legislaturperiode die Digitalisierung der Verwaltung, Ökologie, Umwelt, Landwirtschaft und Naturschutz auf kommunaler Ebene.

Welche Kriterien setzen wir zukünftig für Flächennutzungspläne, Bebauungspläne an?

Was wollen wir bei den zukünftigen Baugebieten an Regeln schaffen damit wir hier nachhaltig, ökologisch handeln.

Wie bekommen wir auf kommunaler Ebene alle Interessengruppen an einen Tisch, um gemeinsam unsere Landschaft, unsere Vielfalt der Natur, unsere Lebensgrundlage schützen und entwickeln können?

Wie stellen wir uns zukünftig in der Diemelstadt zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energie?

Insbesondere zur Windenergie, aber auch flächendeckender Photovoltaik auf landwirtschaftlichen Flächen?

Wie wollen wir die Menschen mitnehmen, damit eine Akzeptanz für die neuen, notwendigen Energieformen entsteht?

Unser Wunsch, unsere Vorstellungen gehen in die Richtung, dass die Menschen sich an derartigen Projekten beteiligen können, dass wir vor Ort auch die Vorteile für unsere Bürger, unsere Stadt nutzen.

Wir sollten versuchen Bürgerenergieparks zu prüfen, Partner zu finden, die den gemeinsamen Weg mit uns gehen.

Diese Fragen ziehen sich wie ein roter Faden durch alle Handlungsfelder der kommunalen Selbstverwaltung und bedürfen einer Antwort.

Durch frühzeitiges Einbinden der Bürgerinnen und Bürger, hoher Transparenz aber auch mit großer Entschlossenheit sollten wir die Diskussion und danach die Projekte begleiten und vorantreiben.

Diese absolut wichtigen Fragen - und noch wichtiger die Antworten dazu - müssen unseren Claim

„Diemelstadt familienfreundlich und wirtschaftsstark“
verstärken!

Meine Damen und Herren,

aus der Sicht der SPD-Fraktion wollte ich Ihnen die wichtigsten Themen und zukünftigen Aufgaben darstellen und erläutern. Ich hoffe ich habe ihre Geduld nicht zu viel strapaziert.

Wir wünschen uns für die laufende Legislaturperiode eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, aber auch mit dem Magistrat und der Verwaltung.

Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen und den Ortsbeiräten für die offene und gute Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns aber auch bei unseren Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehr für ihren unermüdlichen und uneigennütigen Einsatz.

Bei allen Vereinen und Verbänden sowie Einzelpersonen die sich für die Bürgerinnen und Bürger der Diemelstadt ehrenamtlich einsetzen.

Immer das Ziel im Auge: Neun Orte – eine Diemelstadt!

Wir bedanken uns bei Magistrat und Verwaltung für die Vorlage des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2022 sowie der mittelfristigen Finanzplanung und dem Stellenplan.

Der Haushaltsplan ist ausgeglichen, die Ansätze erscheinen realistisch.

Wie in den letzten 10 Jahren wird wieder eine große Summe in wichtige, laufende und neue Bauprojekte investiert.

Mit der Hilfe von Bund und Land aber auch mit unserer eigenen Wirtschaftskraft entwickeln wir die Diemelstadt weiter und machen sie attraktiver.

Die SPD – Fraktion wird dem Haushaltsentwurf 2022 zustimmen!

Ihnen, meine Damen und Herren, ihren Familien wünschen wir noch eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr, alles Gute - vor allem Gesundheit und Zufriedenheit – für das neue Jahr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

